

## Eintritt und Reservierung

Eintritt 3,- €, private Mitglieder frei

Abendkasse ab 18.00 Uhr

Einlass ins Auditorium ab 18.30 Uhr

Reservieren Sie telefonisch oder online.

Am Montag, Dienstag und Mittwoch vor dem jeweiligen

Vortrag von 9.00 Uhr-16.00 Uhr

Telefon 089/2179-221

[www.deutsches-museum.de/museumsinsel/tickets](http://www.deutsches-museum.de/museumsinsel/tickets)

## Live-Stream

Der Vortrag wird auf dem Youtube-Kanal des Deutschen Museums live gestreamt.

[www.deutsches-museum.de/livestream](http://www.deutsches-museum.de/livestream)



Ab sofort kann in unseren Veranstaltungen und Führungen im Deutschen Museum eine mobile FM-Anlage zur Hörverstärkung genutzt werden.

## Hinweise zu weiteren Vorträgen

Wir informieren Sie gerne regelmäßig über die nächsten Vorträge des Deutschen Museums. Bitte teilen Sie uns einfach Ihre E-Mail- und Postadresse mit. Sie erhalten dann Hinweise zu den weiteren Vorträgen unseres Hauses.

Deutsches Museum · Vortragsmanagement · 80306 München

[C.Heller@deutsches-museum.de](mailto:C.Heller@deutsches-museum.de)

[www.deutsches-museum.de](http://www.deutsches-museum.de)



Homepage  
Wissenschaft für jedermann



YouTube  
Mediathek der Vorträge

# Deutsches Museum



## Wissenschaft für jedermann

Vorträge im Auditorium



Mittwoch, 13. März 2024, 19.00 Uhr

## Kosmos bedrohte Kulturpflanzen

Dr. Stefan Schmitz

# Kosmos bedrohte Kulturpflanzen

Seit der Mensch vor etwa 12.000 Jahren begann sesshaft zu werden, schuf er eine unvorstellbare Vielfalt an Kulturpflanzen. Kartoffeln aus dem Hochland der Anden, Mais aus Mexiko, Reis aus China, Gerste und Linsen aus dem fruchtbaren Halbmond zwischen dem östlichen Mittelmeer und dem Zweistromland an Euphrat und Tigris. Ausgehend von verschiedenen Ursprungsregionen entwickelte sich über die Jahrtausende seit der letzten Eiszeit ein weltumspannendes Netz menschgemachter Biodiversität. Heute kennen wir tausende alte Sorten Weizen und anderer Getreide, aber auch weniger bekannter Nutzpflanzen wie Teff, Fonio, Hirse oder Sorghum.

Je mehr diese faszinierende Vielfalt von den Feldern verschwindet und einer weltweiten Monokultur weniger Hochleistungssorten Platz macht, umso mehr müssen diese alten Schätze wenigstens „ex situ“ bewahrt werden. Hierfür gibt es Saatgutbanken und Saatguttresore. Der darin gelagerte Reichtum wird für Forscher, Pflanzenzüchter und Landwirte immer wichtiger, je unberechenbarer unsere Zukunft wird. Alle diese alten Sorten sind direkt oder indirekt aus den in der Natur vorkommenden Wildarten von Getreide, Hülsenfrüchten, Wurzel- und Knollengewächsen, Ölsaaten, Obst und Gemüse hervorgegangen. Diese haben ihre Robustheit allein dadurch bewiesen, dass sie teils Jahrtausende unter widrigsten Umständen überlebt, jeden Kampf gegen Eiseskälte und sengende Hitze, gegen Pflanzenkrankheiten und Schädlinge gewonnen haben. Diese Schatztruhe aller Erbmerkmale unserer Kulturpflanzen werden wir in unserem Kampf gegen den Klimawandel noch brauchen. Ihre Bewahrung ist die vielleicht kostbarste Lebensversicherung, die die Menschheit je abgeschlossen hat.

## Dr. Stefan Schmitz

Dr. Stefan Schmitz ist seit 2020 Geschäftsführender Direktor des Globalen Treuhandfonds für Kulturpflanzenvielfalt („Crop Trust“), einer internationalen Organisation mit Sitz in Bonn. Zuvor arbeitete er 20 Jahre im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), zuletzt als Ministerialdirigent zuständig für Ernährung, Landwirtschaft und ländliche Ressourcen. Er studierte Geographie und Mathematik in Bonn und St. Andrews und promovierte in Geowissenschaften an der FU Berlin.